

Jahresbericht 2017



Nationalmannschaft Männer - Vize-World Games - Sieger



Nationalmannschaften Frauen + U21 Männer - 2 x Bronze an den Europameisterschaften

INHALT

I. Präsidiales

1. Trägerverbände
2. Swiss Faustball
3. Personelles
4. Marketing / Sponsoring
5. Finanzen
6. 1. Liga-Kommission (LIKO) und Regionen/Zonen (REG-FAKOs)
7. Öffentlichkeitsarbeit
8. International Fistball Association (IFA)
9. European Fistball Association (EFA)
10. Swiss Olympic
11. SF-Konferenz
12. Faustball-Weltmeisterschaft 2019 in Winterthur
13. Quo-vadis Swiss Faustball

II. Technisches

1. Nationaler Spielbetrieb Halle 2016/2017
2. Nationaler Spielbetrieb Feld 2017
3. Internationaler Spielbetrieb
4. Nationalmannschaften
5. Nachwuchsförderung
6. Schiedsrichterwesen
7. Ausbildungswesen

III. Schlusswort und Dank

I. Präsidiales

1. Trägerverbände

1.1 Trägerverbandsausschuss Swiss Faustball (TRA-SF)

Dem TRA-SF gehörten im Berichtsjahr an:

Mit Stimmrecht:

- SATUS: Adolf Schmid
- STV: Hanspeter Jud, Jérôme Hübscher
- SUS: Reto Mähr
- SF: Franco Giori

Ohne Stimmrecht:

- Aus den Trägerverbänden:
- SUS Sepp Born, neuer Präsident
- SATUS René Hefti
- Vom ZV-SF Josef Andolfatto und Lorenz Lipp.

Im Berichtsjahr hatte der STV im TRA-SF den Vorsitz. Von den jeweils jährlich zwei ordentlichen Sitzungen wurde nur die Sitzung vom 18. April 2017 unter der Leitung von Hanspeter Jud durchgeführt. Die geplante Sitzung vom 7. November 2017 wurde infolge der im Verlaufe des Jahres eingesetzten Arbeitsgruppensitzung „Neue Swiss Faustball-Strukturen ab 2019“ ausgesetzt.

Der Jahresbericht 2016, die Rechnung 2016 und der Revisorenbericht wurden durch die TRA-SF und die Trägerverbände genehmigt.

1.2 Zusammenarbeit zweier Turnverbände, Auswirkungen für SF 2016 – 2018

Der STV hat Swiss Faustball mitgeteilt, dass die Zusammenarbeit STV und SATUS keine Auswirkungen auf Swiss Faustball haben wird. Die vereinbarten Leistungen für die nächsten 3 Jahre werden vom STV übernommen. Im 2017 wird man die weitere Ausgestaltung rechtzeitig diskutieren. Durch die Zusammenarbeit STV und SATUS ist der Sockelbeitrag zu prüfen. Der STV wird sich frühzeitig bei den anderen Verbänden melden. Der STV hat anfänglich der SUS vorgeschlagen, für 2017 einen angepassten Finanzschlüssel (Aufteilung des bisherigen Beitrages von SATUS) zu vereinbaren. Die SUS hat eine Anpassung des Finanzschlüssels, im laufenden Leistungsvereinbarungs-Dreijahreszyklus 2016-2018 nicht entsprochen.

1.3 Kündigung der Leistungsvereinbarung zwischen den drei Turnverbänden und Swiss Faustball

Der STV hat den aktuellen Vertrag zwischen den drei Turnverbänden und Swiss Faustball zur Führung des Faustball-sportes per 31.12.2018 gekündigt. Die Integration des Satus ergibt eine neue Ausgangslage und man will rechtzeitig eine neue Lösung finden.

Im Dezember 2016 hat der Zentralvorstand der SUS im Grundsatz entschieden, dass Faustballsport weiterhin bei der SUS bleiben soll.

1.4 Zukunft Swiss Faustball

Swiss Faustball begrüsst eine rasche Lösungsfindung der Zukunft für Swiss Faustball.

Am 22.06.2017 fand eine erste Sitzung zur Lösungsfindung statt. Eine gemeinsame Projektgruppen-Sitzung zwischen den Turnverbänden STV, SUS und SF fand am 16.08.2018 statt. Dabei konnte SF seine Kriterien welche für SF in einer neuen Organisationsstruktur wichtig sind, vorstellen.

Die für SF wichtigen 8 Kriterien:

- 1. Auftritt (Name / Logo)
- 2. Eigenständige Führung
- 3. Autonome Organisation
- 4. Selbstständige Rechnungsführung / Finanzen
- 5. Faustballspezifisches Marketing
- 6. Gesichertes Ausbildungswesen
- 7. Verbindungen / Mitgliedschaften
- 8. Rechtspersönlichkeit

Die Projektgruppe hat entschieden den beiden Verbandszentralvorständen zuerst zwei Varianten mit Grundsätzen und Vorschlägen vorzulegen und absegnen zu lassen.

- Variante A, Partnerverband (eigene Rechtspersönlichkeit)
 - Rechtsform Verein (benötigt werden 3 Mitglieder), mögliche Variante: SUS, STV, CFFN
 - Stimmrecht (STV 5, SUS 2, CFFN 1 und SF 3)
 - nach finanzieller Beteiligung, Total Turnverbände 155'000 Franken
 - Mitgliederbeiträge (Sockelbeitrag und prozentuale Beteiligung)
 - Variante B, Integration in den STV
- Die Variante B, wurde noch nicht genauer besprochen. Beide Turnverbände haben den Auftrag auch die Variante zu prüfen. Kommt dies für die Verbände überhaupt in Frage?

Die Variante „Eigenständiger Verband“ wurde von allen (STV/SUS/SF) klar abgelehnt.

Ergebnis der Rückmeldungen von SUS und STV zu den Grundsätzen für die Zukunft von Swiss Faustball

Der SUS war - mit geringfügigen Anpassungen in der Kostenfrage - bereit, dem Konzept des ZV SF zu folgen, d.h.er unterstützte die Überführung des heutigen Zustandes (Vertrag zwischen den Trägerverbänden) in einen eigenen Verband (in Rechtsform eines Vereins).

Der STV wollte gemäss seiner - im Vorgang vom ZV des STV festgelegten Linie - die vollständige Integration der heutigen Regelung in den STV (Eingliederung in STV). Dabei hatten seine Vertreter Offenheit und Entgegenkommen in gewissen Anliegen von SF signalisiert. Namentlich sollte auch in Zukunft den Vereinen des SUS die gleichberechtigte Teilnahme an den Schweizermeisterschaften gewährleistet bleiben und der Zugang zu den Nationalkadern auch für SUS Spieler offen stehen.

Seitens ZV-SF wurde die Stellungnahme des STV mit Bedauern zur Kenntnis genommen. Es ist dem ZV-SF ein grosses Anliegen, dass in der Schweiz auch in Zukunft die Bedingungen und Grundlagen für eine umfassende Ausübung des Faustballsports vorhanden sind und der Faustballsport in der Schweiz einheitlich geregelt und breit gefördert wird.

Der SF-Präsident forderte die Vertreter des STV auf, ein Konzept auszuarbeiten, wie die Integration in die Organisation des STV konkret aussehen sollte – unter Berücksichtigung der „Muss“-Kriterien von SF (gem. 8.Punkte-Programm).

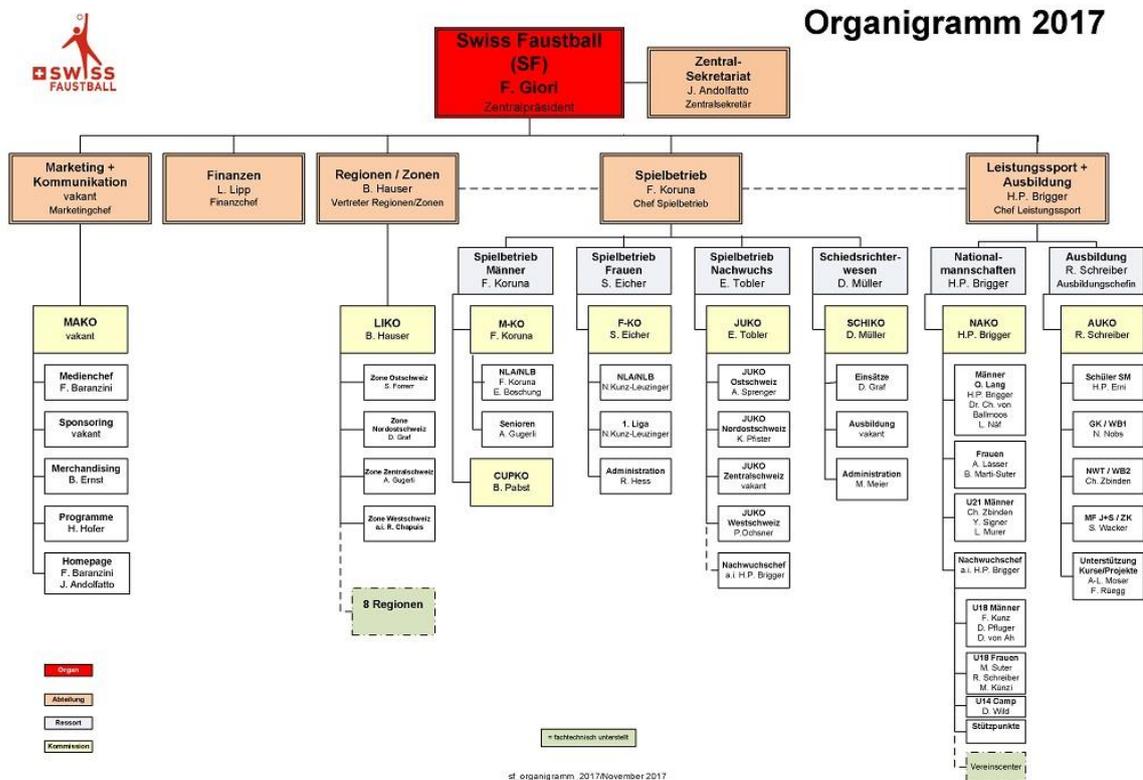
1.5 Jahresbesuch der Trägerverbände bei Swiss Faustball

Zum 18. Mal führte Swiss Faustball den Jahresbesuchstag der Trägerverbände durch. In diesem Jahr hat Swiss Faustball am Sonntag, 10. Juli 2017 nach Jona, auf der Sportanlage Grünfeld, zum Finaltag der Schweizer Meisterschaften Frauen und Männer eingeladen. Der Final-Event wurde durch den TSV Jona ausgerichtet.

Der erstmals im Jahre 2016 ausgeweitete Teilnehmerkreis mit den SF-Goldnadel-Trägern wurde wiederum dazu eingeladen. Der Teilnehmerkreis von 27 EhrennadelträgerInnen, ZV-Mitglieder, SF-FunktionärInnen, Vertretern der Regionen und Zonen ua Gästen wurde durch den Vertreter der SUS Reto Mähr angeführt.

Swiss Faustball offerierte seinen Gästen zum Dank für Ihre Mitarbeit und Unterstützung einen Apéro mit Mittagessen.

2. Swiss Faustball



3. Personelles

3.1 Zentralvorstand

Zentralpräsident	Franco Giori	STV
Zentralsekretär	Josef Andolfatto	STV
Marketing + Kommunikation	Stephan Abegg	SUS bis Herbst 2017
Finanzen	Lorenz Lipp	SUS
Vertreter Regionen/Zonen	Bruno Hauser	SATUS
Spielbetrieb	Frieder Koruna	STV
Leistungssport + Ausbildung	Hanspeter Brigger	STV

3.2 Kommissionen Swiss Faustball

3.2.1 Marketingkommission (MAKO)

Vorsitz	Stephan Abegg (bis Herbst 2017)
Medienchef	Fabio Baranzini
Redaktion Meistersch.programme	Hans Hofer
Merchandising	Beat Ernst
Homepage	Fabio Baranzini Josef Andolfatto

3.2.2 Männer Kommission (M-KO)

Vorsitz	Frieder Koruna
Mitglied	Ernst Boschung
Seniorenmeisterschaft	Arthur Gugerli

3.2.3 1.Liga-Kommission (LIKO)

Vorsitz	Bruno Hauser
Mitglieder	Simon Forrer, Zone A Ostschweiz Daniel Graf, Zone B Nordostschweiz Arthur Gugerli, Zone C Zentralschweiz Bruno Röllli a.i., Zone D Westschweiz

3.2.4 Frauen-Kommission (F-KO)

Vorsitz	Simone Eicher
Administration	Patricia Koruna (ab Okt. 2017 Rahel Hess)
Spielbetrieb	Nicole Kunz

3.2.5 Cup-Kommission (CUPKO)

Vorsitz	Bruno Pabst
Mitglied	Frieder Koruna

3.2.6 Nationalmannschafts-Kommission (NAKO)

Vorsitz	Hanspeter Brigger
Trainer Männer	Oliver Lang
Co-Trainer Männer	Hanspeter Brigger
Arzt Männer	Dr. Bernhard Sorg Dr. Christian von Ballmoos
Physio Männer	Laura Naef
Trainer Frauen	Anton Lässer
Co-Trainer Frauen	Benjamin Marti-Suter
Physio Frauen	Ivan Willi
Trainer U21 Männer	Christian Zbinden
Co-Trainer U21 Männer	Yannick Signer
Physio U21 Männer	Lynn Murer

Trainer U18 Männer	Fabio Kunz
Co-Trainer U18 Männer	Daniel Pfluger
Physio U18 Männer	Daniela von Ah
Trainer U18 Frauen	Michael Suter
Co-Trainer U18 Frauen	Rahel Schreiber
Physio U18 Frauen	Martina Künzi
Nachwuchschef	Hanspeter Brigger

3.2.7 Ausbildungskommission (AUKO)

Vorsitz	Rahel Schreiber (ab Mitte 2017 Hanspeter Brigger a.i.)
Kursleiter	Hanspeter Erni Anna Luisa Moser Nicole Nobs Fabienne Rüegg Sarah Wacker Christian Zbinden

3.2.8 Schiedsrichterkommission (SCHIKO)

Vorsitz	Daniel Müller
Mitglieder	Marcel Meier Bruno Cavasin Daniel Graf

3.2.9 Jugendkommission (JUKO)

Vorsitz	Emil Tobler
Jugendchef Zone A	Andreas Sprenger
Jugendchef Zone B	Kurt Pfister
Jugendchef Zone C/D	Pirmin Ochsner

3.3 Regionen (REG-FAKOs)

01 SAP (SG/AR/AI/GR)	Andreas Hörner
02 TG	Bruno Pabst
03 ZH/SH	Daniel Graf Kurt Schönenberger (Regionenleiter Süd und GLZ) Ernst Boschung (Regionenleiter Nord, AZO und WTU) Severin Bisewski (SH)
04 INS (UR/SZ/ZG/LU/OW/NW/GL)	Rolf Bucher
05 AG	Bruno Reusser
06 Basel (BS/BL)	René Back
07 SO	Bruno Röllli
08 BE/FR/VS	Paul Schönenberger

3.4 Mutationen

3.4.1 Zentralvorstand

Rücktritt: Stephan Abegg, Marketingchef per Herbst 2017.

3.4.2 Kommissionen

Rücktritte: Fredi Fäh, Medienchef, per 31.12.2016
 Benjamin Kuhn, Co-Trainer U18 Männer, per Ende Feldsaison 2016
 Arthur Gugerli, Verantwortlicher CH – Senioren MS per Ende 2017
 Bruno Cavasin, SCHIKO, per Ende 2017

Eintritte: Laura Naef, Physio Männer
 Ivan Wili, Physio Frauen

3.4.3 Zonen/Regionen

Wechsel in der Zone Ostschweiz:
 Simon Forrer löst Rolf Weigle als Präsident ab
 Andreas Sprenger löst Madleina Berger-Rüegg als Jugendverantwortliche ab

Wechsel in der Region Innerschweiz:
 Bruno Niederberger löst Rolf Bucher als Präsident ab

3.5 Auszeichnungen / Ehrungen

Rolf Weigle, Präsident Zone Ostschweiz und Rolf Bucher, Präsident Region Innerschweiz wurden an der SF-Konferenz/NL Infotagung für ihre langjährige Präsidentschaft in den Regionen durch SF ua mit der Verleihung der SF-Ehrennadel geehrt.

4. Marketing / Sponsoring

4.1 Meisterschaftsprogramme

Programm Halle 2016/17	Programm Feld 2017
	

Das Programmheft für die NL-Schweizer Meisterschaft Halle 2016/17 verzeichnete die 14. Auflage, das für die NL-Schweizer Meisterschaft Feld 2017 die 15. Auflage. Die Redaktion und Herausgabe lag wiederum in den bewährten Händen von Hans Hofer, Tecknau.

Die jeweils im April (Feldsaison) und im Oktober (Hallensaison), in Printform herausgegebenen und elektronisch auf der SF-Homepage zur Verfügung gestellten Faustball-Meisterschaftsprogramme geben Aufschluss über den gesamten nationalen Spielbetrieb Frauen und Männer, dazu weitere informative Daten über den Faustballsport. Enthalten sind auch die jeweiligen nationalen und internationalen Tätigkeitsprogramme.

4.2 Sponsoring

4.2.1 Sponsoren für die Nationalmannschaften

Der langjährige und einzige Hauptsponsor von Swiss Faustball ist und bleibt AXIANS (vormals ETAVIS GNS AG). AXIANS hat auch im Berichtsjahr 2017 das Hauptsponsoring für die fünf Swiss Faustball Nationalmannschaften übernommen und dafür einen Barbetrag von CHF 15'000 bezahlt.

Swiss Faustball und alle Nationalmannschaftsmitglieder inkl. Staff sind sehr dankbar über das langjährige Sponsoring von AXIANS. Diese Unterstützung ist in keiner Art und Weise eine Selbstverständlichkeit, die angespannte wirtschaftliche Lage macht diesen Betrag umso wertvoller. Bemühungen für neue Sponsoren wurden im Berichtsjahr aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Ausgangslage nicht prioritär vorgenommen.

4.2.2 Adidas Sportbekleidungs-ausrüster und Ford Leasing-Partner

Adidas, vertreten durch das Sportgeschäft ‚Teamsport Winterthur‘, ist schon über zwanzig Jahre nicht monetärer Sponsor im Bereich Sportbekleidungs-ausrüstung von Swiss Faustball.

Ebenso bietet FORD Th. Willy AG Auto-Zentrum, Schlieren seit über 10 Jahren eine Leasing-Partnerschaft für alle Faustballerinnen und Faustballer an.

5. Finanzen

5.1 Jahresrechnung 2017 zu Handen der Trägerverbände



Bil_2017_Jahresberic
ht.pdf



ER_2017_
Jahresbericht.pdf

5.2 CFFN als treuer Unterstützer und Mitfinanzierer der 5 Nationalteams

Der CFFN Club Freunde der Nationalmannschaften hat im Berichtsjahr die Swiss Faustball-Rechnung bzw. konkret die fünf Nationalmannschaften mit einem Beitrag von CHF 23'000 unterstützt.

Der CFFN ist für Swiss Faustball seit nunmehr 25 Jahren ein echter Freund und Partner. Der CFFN ist seit seiner Gründung ein äusserst wichtiger und bedeutender Weggefährte von Swiss Faustball. CFFN und seine Mitglieder sind in jedem schwierigen und erfolgreichen Moment dabei. Sportlich unterstützend, lautstark ganz nahe am Spielgeschehen, moralisch, kämpferisch, mit Fahnen und Kuhglocken – und jedes Jahr mit einem hohen monetären Engagement.

6. 1. Liga-Kommission (LIKO) und Regionen/Zonen (REG-FAKOs)

Bruno Hauser, Vertreter Regionen/Zonen im ZV-SF, pflegte regen Kontakt mit allen Regionen und Zonen.

Nebst zahlreichen Telefonaten und e-Mails mit den Verantwortlichen der Regionen/Zonen besuchte er auch verschiedene Spieltage und Sitzungen, so

am 7.01.2017 die 1.Liga Spielrunde Halle der Zone A in Wilen, am 11.02.2017 in Deitingen Zone D die Aufstiegsspiele Halle 1.Liga NLB West und Ost, am 30.04.2017 die 1.Liga Spielrunde der Zone C in Schneisingen, am 06.05.2017 die 1.Liga Spielrunde der Zone D in Neuendorf, am 06.05.2017 die 1.Liga Spielrunde der Zone C in Vordemwald, am 01.07.2017 die 2.Liga Spielrunde Feld der Region SAP in Wil, am 01.07.2017 die 2.Liga Spielrunde Feld der Region INS in Wollerau, am 2.12.2017 die 1.Liga Spielrunde Halle der Zone D in Obergösgen

Generell fand er gut organisierte Anlässe mit ansprechendem Spielniveau vor; im Osten ist die Spielstärke klar stärker.

In der Zone A übernahm neu Simon Forrer im Februar 2017 das Präsidium.

In der Zone C spielten nur 7 Mannschaften in der Feldmeisterschaft.

In den beiden Zonen C + D sind die FAKOs personell unterdotiert.

In der Zone C wird die Arbeit durch Arthur Gugerli praktisch alleine erledigt, der im Herbst 2017 seinen Rücktritt auf Ende 2019 einreichte.

In der Zone D übernahm Roger Chapuis das Präsidium a.i., leider fehlt der Präsident seit einem Jahr. Lukas Back und Roger Chapuis organisieren den Spielbetrieb ohne Probleme.

In der Region INS übernahm neu Bruno Niederberger im März 2017 das Präsidium.

Die von Franco Giori geleitete Frühlings Info-Tagung der Regionen/Zonen am 4. März 2017 beinhaltete die üblichen Traktanden Rückblick/Vorschau Spielbetrieb, Seniorenmeisterschaft, Verwendung Nachwuchs-5-Franken und Anliegen der Regionen/Zonen.

Auf Antrag von Rolf Bucher (INS) wurde beschlossen die Bezeichnung z.B FAKO INS, neu auf Faustball INS zu ändern. Die neuen Bezeichnungen und Logos der einzelnen Zonen und Regionen wurden bis Ende 2017 aufbereitet und verteilt. Sie sollten ab Feld 2018 umgesetzt werden.

Auf die Herbst-Info-Tagung 2017 wurde verzichtet, da keine wichtigen Traktanden anstanden. Die personellen Vakanzen in verschiedenen Zonen und Regionen sind noch immer nicht geschlossen.

7. Öffentlichkeitsarbeit

7.1 Aktivitäten 2017

Zu den Kernaufgaben der Medienarbeit zählen der umfangreiche Resultatservice und die Verbreitung der Pressemitteilungen zum Meisterschaftsbetrieb. Die Medienarbeit 2017 umfasste diesbezüglich die Hallensaison 2016/17 sowie die Feldsaison 2017. Dabei konnte auf eine gute Zusammenarbeit mit den Medien und den Vereinen gezählt werden.

Die Resultateingabe in der NLA und NLB der Männer und Frauen klappte gut. Für die nationale Verbreitung der Meisterschaftsresultate konnte wiederum mit der Sportinformation (si) zusammengearbeitet werden. Die Verankerung des Faustballsports in der Region geschieht primär via Vereine und Anlässe vor Ort.

Zur Medientätigkeit:

- Betreuung der Swiss Faustball Webseite mit 160 aktuellen News
- Versand von 76 Pressemitteilung inkl. Bild per Email (Verteiler mit 80 Adressen)
- Gesamter Online-Resultatdienst NLA/NLB und Schweizer Cup
- Allgemeine Web-Redaktion

Ebenfalls durch den Mediendienst von Swiss Faustball wurden die Spiele aller Nationalteams abgedeckt. Unbestrittene Höhepunkte im Jahr 2017 waren die World Games der Männer in Polen, sowie die Europameisterschaft der Frauen und der U21-Männer in Deutschland und die U18-EM in Kleindöttingen. Von all diesen Grossanlässen berichtete Swiss Faustball direkt vor Ort und beschritt dabei neue Wege: Videointerviews und Live Ticker auf Facebook wurden zusätzlich zu den klassischen Medienberichten angeboten und stiessen auf grosses Interesse.

Des Weiteren standen die üblichen internationalen Vereinswettbewerbe (u.a. Champions Cup und European Cup) im Fokus der Medienberichterstattung. Von sämtlichen Turnieren berichtete Swiss Faustball aktuell auf seiner Website.

Durch den Medienchef wurden jeweils alle drei Trägerverbandszeitschriften mit SF-Medienberichten beliefert.

7.2 Website Swiss Faustball

Die offizielle Webseite von Swiss Faustball (www.swissfaustball.ch) wurde im vergangenen Jahr mit 160 bebilderten News-Meldungen gefüllt. Die Resultateingabe in der NLA und NLB der Männer und Frauen klappte einwandfrei.

7.3 Facebook

Die neuen Medien geniessen einen immer grösseren Stellenwert. Aus diesem Grund hat sich Swiss Faustball in der Person des Medienchefs vermehrt auch auf die Betreuung der Social Media Kanäle konzentriert. Sämtliche Newsbeiträge wurden auf der offiziellen Swiss Faustball Facebookseite verlinkt, Videointerviews von den Länderspielen und Finalevents wurden integriert, genauso wie Live Ticker von den wichtigsten Anlässen. Die Anzahl der Fans konnte von 1300 auf 1800 gesteigert werden.

<https://www.facebook.com/swissfaustball/>

7.4 Instagram

Im Rahmen der Berichterstattung zu den World Games in Polen wurde für Swiss Faustball ein offizieller Instagram-Account lanciert. Dieser wurde auch nach den World Games weiter betreut und zählt mittlerweile knapp 400 Follower, die regelmässig mit professionellen Bildern aus der Schweizer Faustballszene versorgt werden.

<https://www.instagram.com/swissfaustball/>

7.5 Bildarchiv

Um die Berichterstattung des Medienchefs zu erleichtern, wird seit 2017 ein Bildarchiv geführt. Darin sind aktuelle Bilder der meisten NLA-Teams, sowie der fünf Nationalteams zu finden. Dieses Bildarchiv kann sowohl von den Medien genutzt werden, wie auch von den Vereinen, die Bildmaterial für ihre Sponsoring- und Medienarbeit benötigen. Entsprechende Anfragen können direkt an den Medienchef geschickt werden (media@swissfaustball.ch).

<https://swissfaustball.spratshop.com/#s>

7.6 TV-Reportage über die Schweizer Faustballer

Das World Games Finale zwischen der Schweiz und Deutschland wurde auf Sport 1 live übertragen und verzeichnete rund 300'000 Zuschauer. Es war die höchste Einschaltquote der gesamten World Games.

8. International Fistball Association (IFA)



Durch die Funktion als Präsident der EFA European Fistball Association nimmt Franco Giori Einsitz im IFA Präsidium / Kontinentalvertreter Europa.

9. European Fistball Association (EFA)



9.1 Präsidium EFA

Präsident:	Franco Giori (Schweiz)
Vizepräsident/Generalsekretär:	Ulrich Meiners (Deutschland)
Vorsitzender Sportkommission	Josef Andolfatto (Schweiz)
Finanzchef	Bernd Höckel (Deutschland)
Jugendwesen	Jürgen Albrecht (Deutschland)
Beisitzer	Gerhard Zeller (Österreich)
Beisitzer	Petr Riedl (Tschechien)
Rechnungsrevisor ((ohne Einsitz im Präsidium)	Lorenz Lipp, Appenzell.

9.2 Internationale Wettbewerbe

Der EFA 2017 Fistball Men's European Cup wurde durch SVD Diepoldsau-Schmitter in Diepoldsau am 7./8. Juli 2017 ausgerichtet.

Der EFA 2017 Fistball Women's Champions Cup wurde durch den TSV Jona am 8./9. Juli 2017 ausgerichtet.

Die EFA 2017 Fistball U18 Men's und Women's European Championship's fanden in Kleindöttingen am 15./16. Juli 2017 statt.

Im Anschluss war die Schweiz Gastgeber des EFA Jugendlagers welches vom 17.-21. Juli 2017 in Magglingen stattgefunden hat.

10. Swiss Olympic

Swiss Faustball wird durch den Trägerverband STV Schweizerischer Turnverband bei Swiss Olympic vertreten. Chef Nachwuchsförderung und Leistungssport Hanspeter Brigger ist jährlich im Verbandsgespräch mit Michel Bonny.

Swiss Faustball hat Kontingente für die Swiss Olympic Talents Card national /männliche Jugend 24 nationale und 20 regionale Cards, weibliche Jugend 24 nationale Cards. Die beiden Elite Kader Männer und Frauen haben ein Kontingent für die Swiss Olympic Elite Card von je 16 Cards. Jeweils im Dezember ist Hanspeter Brigger an der Nachwuchskonferenz in Magglingen anwesend.

11. SF-Konferenz

Am 4. März 2017 fand zum fünften Mal die SF-Konferenz kombiniert mit den NL-Info-Tagungen Frauen und Männer statt. Am gleichen Tag wurde anschliessend die Info-Tagung Regionen und Zonen durchgeführt.

Die Herbst-Konferenz, welche fakultativ im Tätigkeitsprogramm enthalten war, wurde nicht benötigt und deshalb auch nicht durchgeführt.

12. Faustball Weltmeisterschaft 2019 in Winterthur

12.1 Vereinbarung Swiss Faustball – Trägerverein Faustball WM'2019

Swiss Faustball hat nach der Vergabe der WM'2019 im November 2015 von der IFA nach einem ersten Entwurf einer Vereinbarung, auch in Zusammenarbeit mit dem Faustball WM'19 OK-Winterthur, etwelche Anpassungen verlangt.

Im Dezember 2017 wurde ein zweiter Vereinbarungsentwurf, welcher nochmals Anpassungen bedurfte, dem Faustball WM'19 OK-Winterthur vorgelegt. Daraufhin konnte die Vereinbarung Swiss Faustball vs. Faustball WM'19 OK Winterthur erstellt werden. Im Berichtsjahr konnte die Vereinbarung zwischen der IFA und Swiss Faustball, sowie die Vereinbarung Swiss Faustball und WM'19 OK noch nicht unterzeichnet werden.

12.2 Definitiver Anlasstermin

Zwischen der IFA, SF und dem OK konnte der definitive Termin für die Austragung der WM'2019 festgelegt werden. Die WM findet in Winterthur vom 11. bis 17. August 2019 statt.

12.3 WM-Logo

Nachdem die IFA und auch SF das WM'2019 Logo nicht als ausreichend bewertet haben, konnten mit Unterstützung verschiedener Exponenten von SF und unter der Zusicherung einer Kostenbeteiligung durch SF das OK dazu bewegt werden, das WM'2019-Logo nochmals zu überdenken und neu zu gestalten.

13. Quo-vadis Swiss Faustball

Ausgangslage

Gemäss der von SF geführten Spielbetrieb-Statistiken „Spielbetrieb Gesamtschweiz Halle und Feld, Entwicklung 2002 – 2016 sind gesamthaft rückläufige Anzahl Mannschaften festzustellen.:



Aufgrund der rückläufigen Teilnehmerzahlen an den Meisterschaften, die an den Infotagungen kommuniziert worden sind, hat H.P. Brigger ein Papier von Massnahmen erstellt, um diesen Trend zu stoppen. In diesem Papier sind auch die Gedanken der AUKO und der Trainer eingeflossen. Die Ausgangslage wurde auch an der jährlichen Trainerausbildung-Tagung vorgestellt und thematisiert.

Diese Tatsache und Statistik wurde an der SF-Konferenz vom 4. März 2017 den teilnehmenden NL-Vereinen durch Franco Giori vorgestellt. Unisono haben die Vereinsvertreter die Situation bestätigt. Ebenfalls haben sie sich in Globo und vereinzelt auch persönlich dafür ausgesprochen, dass jetzt dringend Handlungsbedarf besteht. Und, dass alle SF und die Vereine miteinander etwas unternehmen müssen. Die Vereine sind bereit mitzuhelfen, auch in ihren Reihen etwas zu tun.

Der SF-ZV hat sich intensiv mit der Ausgangslage befasst und die Situation analysiert. Dazu hat er Handlungsbedarf erkannt und erste Massnahmen (kurz- und mittelfristig) festgelegt.

SF und AUKO News Letter

In der Absicht, mit dem Projekt ‚Quo vadis Swiss Faustball‘ näher an die Basis zu gelangen – wurde durch ZV-SF und der AUKO beschlossen, mittels eines Newsletter-Tools periodisch Bulletins gesamtschweizerisch an alle Vereine/Mannschaften/Funktionäre/Schiedsrichter etc. herauszugeben

Unterstützung der Regionen

1. Priorität: Besetzung der Nachwuchsverantwortlichen/Jugendbotschafter in den Zonen/Regionen.

Einbezug Trägerverbände

An den TRA SF Sitzung sollen Trägerverbände über die Situation offen informiert werden (Angebot in den Kursen)

Beschaffung von fehlenden Ressourcen

(Zeitliches Engagement, inkl. finanzielle Mittel), Sponsoring?

Bildung eines Projektes mit entsprechenden Projektteilen

Für eine konkrete Projektbildung soll auch geprüft werden, ob dazu eine externe Begleitung hilfreich sein kann.

Bachelor Thesis FHS Nordwestschweiz

SF hat der FHS Nordwestschweiz eine Projektarbeit in Form einer Bachelor Thesis in Auftrag gegeben. Bearbeitet wurde diese Projektarbeit von Valentina Jasiqi und Sandro Bürki unter der Leitung von Prof. Gürtler.

Das Ziel dieser Bachelorarbeit bestand darin, eine Ausgangsstellung für ein ganzheitliches Konzept für die Weiterentwicklung von Swiss Faustball zu erstellen.

Der Ablauf der Arbeit war wie folgt aufgebaut: In einem ersten Abschnitt wurden mittels einer Sekundärdatenanalyse bisherige Erkenntnisse aus der Literatur und Zeitschriften zum Faustballgeschehen erarbeitet und ein Forschungsmodell erstellt. Anschliessend wurden mit einer Primärdatenerhebung in Form von Experteninterviews die bestehenden Erkenntnisse ergänzt und neu ausgearbeitet.

Die Autoren stützen sich zur Beurteilung der gemachten Erkenntnisse auf eine SWOT-Analyse, welche sich aus den Ergebnissen der Experteninterviews zusammensetzt und daraus Strategien abgeleitet wurden. Daraus folgend wurde eine Matrix mit Handlungsvorschlägen erstellt. In den funktionalen Bereichen Führung, Kommunikation, Training, Spielbetrieb, Ausbildung und Nachwuchs besteht gemäss den Autoren bei Swiss Faustball Handlungsbedarf.

Die Erkenntnisse der Primärdatenerhebung haben gezeigt, dass Verbesserungsmassnahmen im Bereich der internen Kommunikation sowie gegen aussen eingeleitet werden müssen. Auf Basis der gemachten Feststellungen haben die Autoren Vorschläge erarbeitet, um die Aufmerksamkeit von Swiss Faustball erregen zu können. Zudem wurde festgestellt, dass geografisch betrachtet die starken Vereine, welche weniger von der Nachwuchsproblematik betroffen sind, in der Nordost- und Nordwestschweiz vertreten sind. Kleinere Vereine, welche in anderen Gebieten der Schweiz liegen, haben Schwierigkeiten sich gegen die Elite durchzusetzen.

Das Projektteam hat zum Nachwuchsthema Empfehlungen abgegeben, um die Mitgliederbindung zu verstärken und die aktuelle Situation des Mitglieder-schwunds zu bekämpfen. Aufgrund der gemachten Erkenntnisse aus den Analysen dieser Bachelorarbeit, lässt sich die Schlussfolgerung ziehen, dass Faustball eine durchaus attraktive Sportart ist. Die Handlungsempfehlungen und die geforderte Zusammenarbeit bei Swiss Faustball können der Abnahme der Mitgliederzahlen entgegenwirken und in absehbarer Zukunft sogar zu einer Zunahme führen.

Swiss Faustball /Quo vadis

Ergebnisse – Auszug aus der Bachelor Thesis 2017



2017_Ergebnisse der
Bachelor Thesis_Swis

II. Technisches

1. Nationaler Spielbetrieb Halle 2016/2017

1.1 Männer

NLA (43. Meisterschaft)

- | | | |
|-----------------------------|--------------------------|----------------------|
| 1. SVD Diepoldsau-Schmitter | Hallen-Meister 2016/17 / | Sieger Playoff-Final |
| 2. STV Wigoltingen | Verlierer Playoff-Final | |
| 3. STV FG Elgg-Ettenhausen | | |
| 4. STV Oberentfelden | | |
| 5. SUS Widnau | | |
| 6. TSV Jona | Absteiger NLB Ost | |

NLB (41. Meisterschaft)

Finalrunde

- | | |
|----------------------------|----------------|
| 1. STV Rickenbach-Wilen | Aufsteiger NLA |
| 2. STV FG Elgg-Ettenhausen | |
| 3. STV Vorderwald | |
| 4. STV Olten | |

Abstiegsrunde (NLB Ost)

- | | |
|-------------------------------|----------------------------|
| 1. STV Wigoltingen 2 | |
| 2. TSV Waldkirch | |
| 3. SVD Diepoldsau-Schmitter 2 | |
| 4. TSV Jona 2 | Absteiger (1. Liga Zone B) |

Abstiegsrunde (NLB West)

- | | |
|------------------------|----------------------------|
| 1. STV Oberentfelden 2 | |
| 2. SUS Neuendorf | |
| 3. STV Kirchberg | |
| 4. STV Schlieren | Absteiger (1. Liga Zone B) |

1.2 Frauen

NLA (27. Meisterschaft)

- | | |
|-----------------------------|--|
| 1. TSV Jona | Hallen-Meister 2017 / Sieger Playoff-Final |
| 2. SVD Diepoldsau | |
| 3. STV Oberentfelden-Amsteg | |
| 4. FB Embrach | |
| 5. STV Schlieren | |
| 6. FB Neuendorf | |
| 7. TV Rebstein | |
| 8. FG Rickenbach-Wilen | |

NLB (27. Meisterschaft)

- | | |
|----------------------------------|--------------------|
| 1. TSV Jona 2 | |
| 2. BSV Oehringen | |
| 3. STV Walzenhausen FB Embrach 2 | |
| 4. SATUS Kreuzlingen | |
| 5. STV Schlieren 2 | |
| 6. SVD Diepoldsau 2 | |
| 7. FB Embrach 2 | |
| 8. STV Oberentfelden-Amsteg 2 | Absteiger (1.Liga) |

1.3 Statistik Gesamtschweiz Halle 2016/17



spielbetrieb_halle_20
16-17.pdf

2. Nationaler Spielbetrieb Feld 2017

2.1 Männer

NLA (52. Meisterschaft)

- | | |
|----------------------------|---|
| 1. STV Wigoltingen | Schweizer Meister 2017 / Sieger Playoff-Final |
| 2. STV FB Widnau | Verlierer Finalspiel |
| 3. STV FB Walzenhausen | Sieger Spiel um Bronze |
| 4. SVD Diepoldsau | Verlierer Spiel um Bronze |
| 5. TSV Jona | |
| 6. STV FG Elgg-Ettenhausen | |
| 7. STV Oberentfelden | |
| 8. STV Olten | |
| 9. STV Vorderwald | Absteiger (NLB West) |

NLB (49. Meisterschaft)

Ostgruppe

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| 1. STV Affoltern a.A. | |
| 2. STV Wigoltingen 2 | |
| 3. STV Oberwinterthur | |
| 4. SVD Diepoldsau 2 | |
| 5. STV FG Rickenbach-Wilen | |
| 6. STV FG Elgg-Ettenhausen | |
| 7. STV Affeltrangen | |
| 8. TSV Jona 2 | |
| 9. TSV Waldkirch | Absteiger (1. Liga Zone A) |

Westgruppe

- | | |
|------------------------|----------------------------|
| 1. SUS Neuendorf | |
| 2. STV Kirchberg | |
| 3. STV Oberentfelden 2 | |
| 4. STV Staffelbach | |
| 5. STV Tecknau | |
| 6. SUS Hochdorf | |
| 7. STV Alpnach | |
| 8. STV Roggwil | |
| 9. STV Würenlos | Absteiger (1. Liga Zone C) |

2.2 Frauen

NLA (30. Meisterschaft)

1. TSV Jona Schweizer Meister 2017 / Sieger Playoff-Final
2. STV Oberentfelden-Amsteg
3. FB Embrach
4. FG Neuendorf
5. STV Schlieren
6. SVD Diepoldsau
7. Satus Kreuzlingen

NLB (27. Meisterschaft)

1. STV Walzenhausen Aufsteiger NLA
2. TV Rebstein
3. TSV Jona 2
4. SVD Diepoldsau 2
5. FB Elgg
6. FB Embrach
7. STV Schlieren 2
8. FG RiWi Absteiger (1.Liga)

2.3 Nachwuchs

U18 Männl. Jugend (34. Meisterschaft)

1. FG Elgg-Ettenhausen Schweizer Meister 2017
2. STV Affeltrangen
3. FG Oberentfelden/Neuendorf
4. TS Schwarzach
5. TSV Jona

U18 Weibl. (22. Meisterschaft)

1. Satus Kreuzlingen Schweizer Meister 2017
2. SVD Diepoldsau
3. FB Elgg
4. TS Schwarzach
5. STV Schlieren
6. FG Rickenbach-Wilen

U16 Männl. Jugend (9. Meisterschaft)

1. FG Elgg-Ettenhausen Schweizer Meister 2017
2. JFB Widnau
3. SVD Diepoldsau
4. STV Affeltrangen
5. STV Vorderwald
6. FB Neuendorf

U15 Schülerinnen (? . Meisterschaft)

1. FB Elgg Schweizer Meister 2017
2. TS Schwarzach
3. STV Affeltrangen
4. FB Embrach

U14 Schüler (8. Meisterschaft)

- | | |
|------------------------|------------------------|
| 1. STV Affeltrangen | Schweizer Meister 2017 |
| 2. FB Neuendorf | |
| 3. STV Schlossrued | |
| 4. STV Ettenhausen | |
| 5. SVD Diepoldsau | |
| 6. FG Rickenbach-Wilen | |
| 7. TSV Jona | |
| 8. TV Töss | |
| 9. STV Schlieren | |
| 10. FB Embrach | |

U12 Mini (27. Meisterschaft)

- | | | |
|------------------------|------------------------|------------------------|
| 1. STV Schlossrued | Schweizer Meister 2017 | 7. STV Schlieren Lions |
| 2. STV Dozwil | | 8. JFB Widnau |
| 3. TSV Jona | | 9. STV Affeltrangen |
| 4. FB Elgg | | 10. STV Wigoltingen |
| 5. SVD Diepoldsau | | 11. STV Oberentfelden |
| 6. FG Rickenbach-Wilen | | 12. FB Kirchberg |

U10 Mini (9. Meisterschaft)

- | | | |
|-------------------------|------------------------|------------------------|
| 1. FB Elgg | Schweizer Meister 2017 | 7. FG Rickenbach-Wilen |
| 2. STV Zizers | | 8. STV Dozwil |
| 3. STV Affeltrangen | | 9. STV Vordemwald |
| 4. TSV Jona | | 10. STV Wigoltingen |
| 5. Satus Kreuzlingen | | 11. STV Oberentfelden |
| 6. STV Schlieren Tigers | | 12. STV Adliswil |

Spieltag für regionale Auswahlmannschaften (36. Spieltag)

U14 Männl. Jugend

1. Thurgau 1
2. Thurgau 2
3. St.Gallen/Appenzell
4. Zürich/Schaffhausen
5. Thurgau weibl.

U16 Männl. Jugend

1. Aargau
2. St.Gallen/Appenzell
3. Zürich/Schaffhausen
4. Thurgau

U18 Männl. Jugend

1. Thurgau
2. Zürich/Schaffhausen
3. St.Gallen/Appenzell

2.4 Senioren (26. Meisterschaft)

Kategorie A

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| 1. FB Neuendorf | Schweizer Seniorenmeister 2017 |
| 2. STV FG Rickenbach-Wilen | |
| 3. Faustball Widnau Senioren 1 | |
| 4. STV Affeltrangen | |
| 5. FBS Schlieren | |
| 6. Faustball Widnau Senioren 3 | |
| 7. FB Wollerau | |
| 8. STV Berneck | |

Kategorie B

1. MR Endingen
2. STV Oberentfelden
3. SVD Diepoldsau-Schmitter
4. Faustball Widnau Senioren 2
5. FB Dietikon
6. FB Embrach Senioren
7. Satus TSV Obersiggenthal
8. TSV Luzern
9. MR ZV Widnau
10. FB Elgg Senioren

2.5 Schweizer Cup Männer (30. Austragung)

STV Wigoltingen

Cupsieger 2017

(Cupfinal 29. September 2017 in Jona: STV Wigoltingen : SVD Diepoldsau-Schmitter 5 : 1)

2.6 Statistik Gesamtschweiz Feld 2017



spielbetrieb_feld_20
17.pdf

3. Internationaler Spielbetrieb

3.1 Nationalmannschaften

10. World Games, Wroclaw/POL (Männer)

1. Deutschland
2. Schweiz
3. Österreich
4. Brasilien
5. Chile
6. Argentinien

16. Europameisterschaft, Calw/GER

1. Deutschland
2. Österreich
3. Schweiz

13. EM U18 Männer, Kleindöttingen/SUI

1. Deutschland
2. Österreich
3. Schweiz
4. USA

18. Europameisterschaft U21 Männer, Calw/GER

1. Deutschland
2. Österreich
3. Schweiz

12. EM U18 Frauen, Kleindöttingen/SUI

1. Deutschland
2. Österreich
3. Schweiz.
4. USA

3.2 Vereinsmannschaften

32. Hallen-Europacup Männer, Freistadt/AUT

1. TV Pfungstadt, GER
2. TV Brettorf, GER
3. SVD Diepoldsau
4. Union Freistadt/AUT

53. Europacup Männer, Mannheim/GER

1. TV Pfungstadt, GER
2. VfK Berlin, GER
3. STV Wigoltingen
4. TUS Kremsmünster/AUT

27. European Cup Männer, Diepoldsau/SUI

1. SVD Diepoldsau
2. MTV Rosenheim, GER
3. Union Freistadt, AUT
4. Faustball Widnau
5. UFG Grieskirchen, AUT
6. TV Voerde, GER
7. STV Oberentfelden
8. STV Walzenhausen
9. SSV Bozen, ITA
10. FaC Zdechovice, CZE

22. Hallen-Europacup Frauen, Ahlhorn/GER

1. TSV Dennach, GER
2. Ahlhorner SV, GER
3. TSV Jona
4. FSC Wels, AUT

25. Europacup Frauen, Jona/SUI

1. TSV Dennach, GER
2. Ahlhorner SV, GER
3. FBC Linz-Urfahr/AUT
4. Union Nussbach, AUT
5. TV Jahn Schneverdingen, GER
6. TSV Jona
7. STV Oberentfelden-Amsteg
8. STV Schlieren

4. Nationalmannschaften

4.1 Kader

- Männer: 12 Spieler
- Frauen: 12 Spielerinnen
- U21 Männer: 12 Spieler
- U18 Männer: 16 Spieler
- U18 Frauen: 16 Spielerinnen

4.2 Zusammenzüge

- Männer: 2 Zusammenzüge (17./18.06., 15./16.07.)
2 Freundschafts-Länderspiele (28.04., 16.07.)
- Frauen: 5 Zusammenzüge (25.03., 25.05., 1./2.07., 12./13.08., 24./25.08.)
1 Freundschafts-Länderspiel (04.08.)
- U21 Männer: 5 Zusammenzüge (25.05., 18.06., 29./30.07., 05./06.08., 24./25.08.)
- U18 Männer: 6 Zusammenzüge (18.03., 13.-15.04., 17./18.06., 25.06., 02.07., 13./14.07.)
- zusätzlich 3T-Talenttreffwoche 21.-26.05. in Tenero,
- zusätzlich Stützpunkttrainings in den STP Ost, Mitte, West

- U18 Frauen: 8 Zusammenzüge (14.01., 04./05.03., 18.03., 22.04., 24.06., 01./02.07., 13./14.07.)
 - zusätzlich 3T-Talenttreffwoche 21.-26.05. in Tenero,
 - zusätzlich Stützpunkttrainings in den STP Ost, Mitte

4.3 Wettbewerbe

Freundschafts-Länderspiele Männer

- Datum: 28. April
- Ort: Vaihingen/GER
- Resultat: Deutschland - Schweiz 4 : 0 (11:6/11:7/11:9/11:6)
- Spieler: L. Lässer, Schlattinger, Rebsamen, Eymann, Müller, Schoch, Baeriswyl, J. Fehr
- Datum: 16. Juni
- Ort: Muri
- Resultat: Schweiz-Deutschland 1 : 4 (8:11/11:8/10:12/2:11/9:11)
- Spieler: L. Lässer, R. Schlattinger, Rebsamen, Eymann, Müller, Schoch, M. Kohler, K. Kohler, Flückiger

Freundschafts-Länderspiel Frauen

- Datum: 4. August
- Ort: Jona
- Resultat: Schweiz-Deutschland 0 : 3 (3:11/6:11/7:11)
- Spieler: Traxler, Stoob, Baumann, Bucher, Lüchinger, Vogel, Winiger, Berchtold, Galli, Hess

10. World Games Männer

- Datum: 22.-25. Juli
- Ort: Wroclaw/POL
- Resultate:
 - Vorrunde*
 - Schweiz - Brasilien 2 : 3 (11:6/7:11/11:9/8:11/11:13)
 - Schweiz - Chile 3 : 0 (11:4/11:3/11:8)
 - Schweiz - Argentinien 3 : 0 (11:5/11:8/11:2)
 - Schweiz - Österreich 3 : 1 (12:10/11:5/8:11/11:8)
 - Schweiz - Deutschland 2 : 3 15:14/10:12/11:8/7:11/6:11)
 - ½-Final*
 - Schweiz - Österreich 3 : 0 (15:13/11:9/13:11)
 - Final*
 - Schweiz - Deutschland 3 : 4 (11:9/11:7/6:11/11:7/8:11/10:12/9:11)
- Spieler: M. Eymann, N. Fehr, L. Flückiger, K. Kohler, M. Kohler, L. Lässer, M. Müller, U. Rebsamen, R. Schlattinger, K. Schoch
- Betreuer: O. Lang (Trainer), H.P. Brigger (Co-Trainer), Dr. Ch. von Ballmoos (Arzt), L. Naef (Physio), M. Suter (Delegationsleiter)

16. Europameisterschaft Frauen

- Datum: 26./27. August
- Ort: Calw/GER
- Resultate: *Vorrunde*
 - Schweiz - Österreich 1 : 3 (12:10/6:11/8:11/6:11)
 - Schweiz - Italien 3 : 0 (11:6/11:4/11:4)
 - Schweiz - Deutschland 0 : 3 (8:11/6:11)
- ½-Final*
 - Schweiz - Österreich 0 : 3 (74:11/6:11/3:11)
- 3./4.*
 - Schweiz - Italien 3 : 0 (11:6/11:5/11:8)
- Spielerinnen: T. Baumann, N. Berchtold, J. Bucher, L. Galli, R. Hess, K. Lüchinger, J. Stoob, C. Traxler, G. Vogel, K. Winiger
- Betreuer: A. Lässer (Trainer), B. Marti-Suter (Co-Trainer), I. Willi (Physio), B. Lang (Delegationsleiterin)

17. Europameisterschaft U21 Männer

- Datum: 26./27. August
- Ort: Calw/GER
- Resultate: *Vorrunde*
 - Schweiz - Österreich 0 : 3 (10:12/1:11/8:11)
 - Schweiz - Deutschland 3 : 2 (/8:11/9:11/11:9/11:8/11:6)
- ½-Final*
 - Schweiz - Deutschland 1 : 3 (15:13/8:11/6:11/1:11)
- Spieler: T. Egolf, St. Fehle, J. Fehr, N. Fehr, T. Hagmann, J. Heitz, N. Kellenberger, Ch. Mächler, D. Rhyn, J. Sepin
- Betreuer: Ch. Zbinden (Trainer), Y. Signer (Co-Trainer), L. Murer (Physio), B. Lang (Delegationsleiterin)

12. Europameisterschaft U18 Frauen

- Datum: 15./16. Juli
- Ort: Kleindöttingen/SUI
- Resultate: *Vorrunde*
 - Schweiz - USA 3 : 0 (11:3/11:9/11:4)
 - Schweiz - Deutschland 0 : 3 (5:11/8:11/8:11)
 - Schweiz - Österreich 0 : 3 (9:11/6:11/7:11)
- ½-Final*
 - Schweiz - Deutschland 0 : 3 (4:11/10:12/5:11)
- 3./4.*
 - Schweiz - USA 3 : 0 (11:5/11:8/11:3)
- Spielerinnen: L. Bär, N. Egolf, A. Meister, S. Peterhans, S. Schenker, M. Schlattinger, S. Schüler, R. Strassmann, E. Tüscher, L. Wittwer
- Betreuer: M. Suter (Trainer), R. Schreiber (Co-Trainerin), M. Künzi (Physio)

13. Europameisterschaft U18 Männer

- Datum: 15./16. Juli
- Ort: Kleindöttingen/SUI
- Resultate:
 - Vorrunde*
 - Schweiz - USA 3 : 0 (11:2/11:4/11:7)
 - Schweiz - Deutschland 0 : 3 (5:11/7:11/10:12)
 - Schweiz - Österreich 0 : 3 (8:11/10:12/10:12)
 - ½-Final*
 - Schweiz - Österreich 0 : 3 (9:11/8:11/8:11)
 - 3./4.*
 - Schweiz - USA 3 : 0 (11:5/11:8/11:5)
- Spieler: M. Barth, B. Boldo, M. Burtscher, S. Erb, B. Haller, L. Heitz, Ph. Krebsler, G. Kunz, P. Kupper, R. Strassmann
- Betreuer: F. Kunz (Trainer), D. Pflugeruhn (Co-Trainer), D. von Ah (Physio)

4.4 Nachwuchsförderung

4.4.1 Ziel Nachwuchsförderung

Erfolge und Spitzenleistungen im Faustball sind heute kein Zufallsprodukt mehr. Vielmehr sind sie das Resultat von harter und ausdauernder Arbeit, sowie einer langfristig und strukturiert angelegten Planung und Förderung. Die sportliche Ausbildungsphase soll auf einen langfristigen Leistungsaufbau mit dem Erreichen von hohen Wettkampfzielen im Erwachsenenbereich ausgerichtet sein. Kinder und Jugendliche kommen grundsätzlich im Alter von 10 bis 12 Jahren zum Faustball. Sie absolvieren je nach Entwicklungsstand ein leistungsgerechtes Training.

Ein zielorientierter systematischer Trainingsprozess ist dabei ebenso wichtig, wie die gesamte Erziehung von Kindern und Jugendlichen zu einem leistungssportlichen Lebensstil.

Die Rahmentrainingskonzeption ist ein "Idealfall" und dient als Grundlage für das leistungsorientierte Training.

Abbildung:
Mit Talent an die Spitze, Swiss Faustball.

Mehr unter www.swissfaustball.ch,
Navigation Nachwuchs.



Mit Talent an die Spitze

Das Nachwuchskonzept von Swiss Faustball ist ein umfangreiches Netzwerk, welches immer das Talent im Zentrum sieht.

Wegweisend sind die Schlüsselpersonen, die das Talent in seiner sportlichen Entwicklung begleiten. Dabei spielen die Eltern als erste Förderer ebenso eine wichtige Rolle wie auch die kompetenten Trainerinnen und Trainer. Sei dies im Verein, im Regional- oder Stützpunktkader und im Nationalkader.

Die folgenden 5 Bereiche sollen helfen, aus dem Talent einen Köhner zu formen.



one team - one spirit.

1

Die **Rahmen-trainings-konzeption**. Hier sind alle Elemente, die ein Talent beherrschen muss, akribisch notiert. Grundlage für die Vereine und die **Nachwuchs-center** von Swiss Faustball.

2

Die **PISTE** (Test-formen für die Selektion). Die talentiertesten Spieler/-innen erhalten eine Swiss Olympic Talent Card, welche Förder-mittel in Form von Geld, Zugang zu Trainingslagern und Schulen aus-lösen.

3

Das **U14 Swiss Camp** und die **Demospiele** an den Finalspielen der NLA. Dort holen sich die Kids Selbst-vertrauen, Moti-vation und Ziele für die Nati.

4

In den **Stützpunkt-Trainings** wird in der Halle ein Teamspirit mit den drei Auswahlen Mit-te, Ost und West aufgebaut. Die Stützpunkte dienen als Ein-stiegsporte für die U14-Talente.

5

Die talentiertesten holen sich in den **Trainingslagern** in Tenoos und in Diepoldsau den nötigen Schriff für die Länderspiele. Ein Spieler soll wenn möglich mindestens 2 Jahre im U18-Kader verweilen und so vom «Greenhorn» zum Leader reifen.

4.4.2 Stützpunkte

In den 3 Stützpunkten (Mitte, Ost und West), die nach Regionen aufgeteilt sind, wird in Zusammenzügen in der Halle (November bis März) an der Umsetzung der Rahmentrainingskonzeption gearbeitet. Der Trainerstab setzt die Inhalte konsequent um und hat zudem Kontakt zu den Regionen- und Vereinstrainern.

Durch diese regelmässigen Trainings können wir im goldigen Lernalter optimal auf die technische Ausbildung einwirken und jeweils eine Erfolgskontrolle vornehmen.

Ziel ist es, förderungswürdige Spieler zu finden, diese mit den nötigen technischen Grundfertigkeiten auszustatten und sie für die höheren Aufgaben des U21- und des A-Kaders auszubilden.

4.4.3 U14 Swiss Camp

Swiss Faustball Nachwuchsförderung organisiert jedes Jahr das U14 Swiss Camp. Das Ziel des Camps ist ausgerichtet auf die erstmalige Einbindung der jungen Talente ins Fördersystem von Swiss Faustball. Den jungen SpielerInnen wird die Gelegenheit geboten, sich mit gleichaltrigen SpielerInnen aus allen Regionen zu treffen und sich auch zu messen.

Das Hauptgewicht liegt auf der Verbesserung der technischen Fähigkeiten. Zudem werden Sie mit der Philosophie der Nachwuchsförderung von Swiss Faustball vertraut gemacht.

Wir bieten ein vielfältiges Programm mit diversen Themen. Zum Schluss werden zwölf SpielerInnen selektioniert, welche am Finalevent der Nationalliga im Sommer ein Demo-Spiel absolvieren können.

Die Spieler finden via dem U14 Swiss Camp den Eintritt in die 3 Stützpunkte

Mehr Infos zur Nachwuchsförderung bei Swiss Faustball unter:

<http://www.swissfaustball.ch/ziele-nachwuchsfoerderung-kopie.html>

4.5 Bundesrat Guy Parmelin würdigt Erfolg der Frauen

Bundesrat Guy Parmelin, Chef des Eidgenössischen Departementes für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) lud am 16. Dezember 2017 die Spielerinnen der EM-Mannschaft mit ihrem Betreuerstab zu einem Empfang am Bundesratssitz Bernerhof in Bern.

Er dankte den anwesenden Sportlerinnen und Sportler und den Trainern für ihre Leistungen und wies auf die Bedeutung und Wichtigkeit des Sports in der Schweiz hin.



4.6 Diverses / Bemerkungen

- Teilnahme am 3T-Talent-Treff in Tenero im Mai mit je 16 Kaderspielern U18 Männer und 12 Kaderspielerinnen U18 Frauen
- Grosszügige Unterstützung der Kader durch den Club Freunde der Faustball-Nationalmannschaften (CFFN).

6. Schiedsrichterwesen

6.1 Einsätze an Meisterschaften

Die Hallenmeisterschaft 2016/2017 wie auch die Feldmeisterschaft 2017 konnten ohne grössere Probleme durchgeführt werden. Einzig, dass das komplette Einsatztableau nicht besetzt werden konnte und so einige Schiedsrichterkollegen zu Mehreinsätzen gezwungen wurden, stimmt nachdenklich (siehe auch 6.4).

Die Schiedsrichter leisteten in der Hallensaison (117 Einsätze) und Feldsaison, inkl. Schweizer Cup (297 Einsätze) und, zum Teil mehrtägigen, internationalen Einberufungen (34 Einsätze) gesamthaft 438 Einsätze.

6.2 Schiedsrichter - Aus- und Weiterbildung

Im Februar und März wurden zwei Schiedsrichter-WKs für die Vorbereitung der Feldmeisterschaft durchgeführt.

Seit 2013 werden die internationalen Schiedsrichter von Ihren Landesverbänden ausgebildet und bei der IFA nominiert. Zum internationalen Schiedsrichter befördert wurde im 2017 Patrick Sieber, Diepoldsau.

6.3 Schiedsrichter-Auszeichnungen

Anlässlich der beiden WKs konnten die folgenden Schiedsrichter für langjährige Einsätze geehrt werden:

- 50 Einsätze: Bruno Pabst
- 100 Einsätze: Patrick Sieber
- 200 Einsätze: Peter Leu
- 450 Einsätze: Reto Mähr

6.4 Brevetierungen / Rücktritte

Trotz drei Anmeldungen konnte aufgrund der Regulatorien des STV 2017 keine nationale Schiedsrichterprüfung (Brevetierungskurs) durchgeführt werden. Zusätzlich sind sechs Rücktritte zu vermelden.

Neuer Bestand: 93 Schiedsrichter (13 I-SR, 32 A-SR, 32 B-SR, 16 Z-SR).

7. Ausbildungswesen

7.1 J+S-Kurse

7.1.1 J+S MF Jugendsport/Nachwuchstrainer, Faustball, Obligatorischer Trainerkurs

- Termin/Ort: Jona, 25.02.2017
- Leitung: Sarah Wackeri
- Referenten: Christian Zbinden, Hanspeter Erni, Raphael Erni, Sarah Wacker, Nick Trinemeier, Andi und Fredi Sprenger
- TeilnehmerInnen: 70

7.1.2 J+S LK Turnen/Faustball Jugendsport

(J+S Leiterkurs, Grundausbildung)

- Termin/Ort: Berg, 08.-13.10.2017
- Kursleitung: Christian Zbinden
- Klassenlehrer: Nicole Nobs, Fabienne Rüegg
- TeilnehmerInnen: 15 / bestanden 15

7.2 9. Schweizer Schulmeisterschaft Faustball

- Termin/Ort: Mittwoch, 8.03.2017, Aadorf, Ettenhausen
Guntershausen
- Leitung: Hanspeter Erni, Sarah Wacker, Nicole Nobs, Madleina Berger
- TeilnehmerInnen: 40 Schulmannschaften aus Primarschulen
(1/2. Klasse 8, 3./4. Klasse 12 und 5./6. Klasse 20 Teams)

7.3 Schlussbemerkungen

Die J+S, Jugend und Sport Aus- und Weiterbildungen wurden vom Bundesamt für Sport (BASPO) in Kooperation mit den Verbänden anschliessend an die Weiterbildung 2 parallel zur Expertenausbildung mit den Spezialisierungen Trainer/Nachwuchstrainerausbildungen erweitert.

Sie ermöglichen Swiss Faustball und den Vereinen, ihre Faustballnachwuchscenter weiter auf- und auszubauen. Aktuell sind 8 SF-Vereine als Nachwuchscenter organisiert. Es sind dies die Vereine STV Affeltrangen, SVD Diepoldsau, FB Elgg, TSV Jona, FB Neuendorf, STV Oberentfelden, FG Rickenbach-Wilen und Faustball Widnau.

III. Schlussworte und Dank

Das Faustballjahr 2017 ist einerseits vom erfreulichen Erfolg unseres Männer-Nationalteams an den World Games vom 22.-25. Juli 2017 im polnischen Wroclaw mit der Teilnahme am Final und dem Gewinn der Silbermedaille und andererseits mit der Auflösung der Vereinbarung zwischen den Trägerverbänden für die Zusammenarbeit und Führung des Faustballsportes in der Schweiz, per 31.12.2017 behaftet. Beim sportlichen Erfolg erfahren wir ehrenamtliche Sportfunktionäre und Verantwortliche Freude, Genugtuung und können sehen, dass sich unser Einsatz lohnt. Beim „sportpolitischen“ - und um das handelt es sich im unerfreulichen Teil, der Auflösung der Zusammenarbeitsvereinbarung - erhalten wir für uns undankbare Antworten und Reaktionen. Wir fühlen uns in der täglichen ehrenamtlichen Sportarbeit nicht gehört, unverstanden, sogar manchmal nicht ernst genommen. In solchen Momenten fragt man sich auch einmal, weshalb leiste ich das und setze mich für etwas ein, dass so ist, wie es mir selbst gehören würde!

Zurück zum Alltagsgeschäft, dem Faustballsport in allen Ligen, Altersklassen, Regionen, ob national oder international, die sportlichen Aktivitäten, die freundschaftlichen Kontakte unter Faustballerinnen und Faustballe, die Vereine, Mannschaften, die Faustballfunktionäre, Schiedsrichter, Sponsoren, teuren Unterstützerinnen und Unterstützer im CFFF, sie alle machen unsere Faustballfamilie bei uns in der Schweiz aus. Alle vereint sind sie auch immer wieder Garant für die vielen sportlichen Erfolge. Die World Games in Polen, mit dem einmalig so nahen und schmalen Ergebnis am Titelgewinn und dem Silbermedaillengewinn unseres Männernationalteams wird ein repräsentatives Bild das ausstrahlt.

Die nationalen und internationalen Wettbewerbe konnten wieder alle termin- und regelkonform durchgeführt werden. Ein herzliches Dankeschön sprechen wir allen Vereinen aus, welche die Durchführung der unzähligen nationalen Wettbewerbe und Meisterschaftsrunden sichergestellt haben. Für die Organisation und Durchführung des EFA 2017 Fistball Men's European Cup, ausgerichtet durch den SVD Diepoldsau-Schmitter, des EFA 2017 Fistball Women's Champions Cup, ausgerichtet durch den TSV Jona und die EFA 2017 Fistball U18 Men's und Women's European Championships, ausgerichtet durch die STV MR Eien-Kleindöttingen, bedanken wir uns bestens. Einen starken Dank geht an alle unsere Spielerinnen und Spieler, den Nationaltrainerinnen- und Trainern sowie dem gesamten Staff unserer fünf Nationalteams für ihre umfangreichen Engagements zugunsten Swiss Faustball.

Wir, der Zentralvorstand wissen es und wir schätzen es auch sehr, dass wir immer wieder auf eine grosse Anzahl ehrenamtliche Funktionärinnen und Funktionäre zählen können. Wir brauchen Euch alle, denn nur zusammen sind wir im Stande, die erforderlichen Aufgaben zum richtigen Zeitpunkt zu tätigen und zu erfüllen. Ein Dankeschön geht auch an unsere ZV-SF Kollegen und an alle, die sich für den Faustballsport im Berichtsjahr eingesetzt haben. Dazu zählen auch unsere Präsidenten und Vertreter in den Faustball Regionen und Zonen.

Wir danken dem STV und SUS für die äusserst wichtige finanzielle Unterstützung zu Gunsten unserer fünf Nationalteams. Aber auch dem CFFN Club Freunde der Nationalmannschaften und jedem seiner Mitglieder danken wir ganz besonders. Mit dem alle Jahre gewährten finanziellen Zusatzbeitrag können wir unsere fünf Nationalteams und ihre Staffs auf die internationalen Wettbewerbe noch besser vorbereiten. Unser einziger und langjähriger Hauptsponsor AXIANS hilft uns dabei ebenfalls mit einem ansehnlichen Unterstützungsbeitrag. Wir danken AXIANS und Peter Meier ganz herzlich.

Unsere grösste Schwäche liegt im Aufgeben. Der sicherste Weg zum Erfolg ist immer, es doch noch einmal zu versuchen. (Thomas Alva Edison 1847-1931, amerik. Erfinder).

Mit sportlichem Gruss

Olten, 27. April 2018



Franco Giori
Zentralpräsident Swiss Faustball



Josef Andolfatto
Zentralsekretär Swiss Faustball